

gemeinem. Das Ziel in der Arbeit mit den* differenzierten Parteiaktivs besteht vordringlich darin, neue Wettbewerbsinitiativen auszulösen oder zu fördern.

Es ist gewiß kein Zufall, wenn gerade in den Jahren nach dem VIII. und IX. Parteitag die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der BPO in zunehmendem Maße und regelmäßiger solche Aktivs einberufen. Das zeigt sich besonders in den Großbetrieben und Kombinat. Zugleich ist der Arbeitsstil dieser differenzierten Parteiaktivs konkreter, operativer, zupackender geworden. Dazu haben verschiedene Gründe beigetragen.

Der entscheidende ist die Notwendigkeit, mit unserer fortschreitenden Entwicklung die führende Rolle der SED weiter auszuprägen und das Niveau der Parteiarbeit, entsprechend den gewachsenen Maßstäben unserer Volkswirtschaftspläne und den neuen ideologischen Anforderungen, zu erhöhen. Differenzierte Parteiaktivs helfen den gewählten Leitungen, die Tätigkeit der Grundorganisationen auf die Schwerpunkte zu konzentrieren, schnell zur Aktion zu kommen und beharrlich an den Aufgaben zu arbeiten, bis sie erfüllt sind. Gerade das aber hat der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen als wichtige Kriterien der Führungstätigkeit charakterisiert.

Diese Arbeitsweise wird durch die zunehmende Wissenschaftlichkeit der Leitungstätigkeit gefördert, die sich in langfristigen politischen Konzeptionen ausdrückt und auf der exakten Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Prozesse sowie des Denkens und Handelns der Menschen beruht. In den letzten Jahren haben die Leitungen dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Sie haben sich vielfältige ehrenamtliche Arbeitsgruppen und Kommissionen geschaffen, die ihnen helfen, qualifizierte Führungsentscheidungen herauszuarbeiten. Viele Parteileitungen, vor allem in Großbetrieben und Kombinat, hielten es daraufhin für zweckmäßig, noch einen Schritt weiterzugehen und für besonders wichtige Vorhaben differenzierte Parteiaktivs einzuberufen.

Das differenzierte Parteiaktiv hat sich als eine effektive Form erwiesen, um einen großen Kreis Genossen mit festumrissenen Aufträgen in die ehrenamtliche Arbeit einzubeziehen, ihren Rat zu hören und ihre Erfahrungen zu nutzen. Die Mitarbeit in einem differenzierten Parteiaktiv ist eine wertvolle Schule, sich politisch zu bilden, und wirkt parteierzieherisch auf alle Beteiligten. Sie finden hier ein Forum, vor dem konkret und aufgabenbezogen Leistungen verglichen und Erfahrungen über die politische und organisato-

rische Parteiarbeit ausgetauscht werden sowie exakt abgerechnet wird, wie die Beschlüsse in den Grundorganisationen durchgeführt werden. Das befähigt die Parteiaktivisten besser, unmittelbar in ihren Grundorganisationen oder APO, in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven schöpferisch und mobilisierend zu wirken.

Die vorliegenden Ergebnisse aus der Arbeit differenzierter Parteiaktivs führen geradewegs zu dem Schluß, daß ihre Bedeutung zum Beispiel in der Führungstätigkeit der Kreisleitungen beim Erarbeiten und Verwirklichen politischer Konzeptionen für entscheidende gesellschaftliche Bereiche, wie sie die 8. Tagung des Zentralkomitees empfahl, noch steigen wird.

Aussprachen in mehreren Kreisleitungen und Leitungen von BPO vermittelten eine Reihe Erfahrungen, die eine erfolgreiche Arbeit mit differenzierten Parteiaktivs gewährleisten. Das wichtigste ist es, so betonten die Genossen, das jeweilige Kettenglied bei der Erfüllung der Beschlüsse exakt herauszufinden. Die gewählte Leitung vermag die Parteiaktivsten um so wirksamer zur Aktion zu führen, je konkreter sie den Schwerpunkt der Arbeit für einen überschaubaren, möglichst nicht zu langen Zeitabschnitt bestimmt, ihn politisch begründet und massenwirksam formuliert.

Damit ist zugleich gesagt, wie wichtig es für die gesamte Arbeit des Parteiaktivs ist, gründlich seine Zusammenkünfte vorzubereiten. Es hat sich bewährt, eine größere Zahl Parteiaktivisten sowohl in die Vorbereitung der Aktivtagungen wie auch in die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse einzubeziehen. Die Mitarbeit vieler Genossen in Kommissionen oder Arbeitsgruppen, ihre Teilnahme an Untersuchungen oder vorbereitenden Erfahrungsaustauschen gibt der Leitung einen umfassenderen Überblick über die politische Lage, über die besten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit. Auf diese Weise können die Parteiaktivisten gründlicher in die Diskussion der Aufgaben einbezogen werden. Zugleich gewinnt die Leitung erfahrene Helfer für die Verbesserung der Parteiarbeit, und sie kann junge Kader kennenlernen und erproben.

Parteiaktivisten aus den Kollektiven

Eine sehr wichtige Frage ist, wie das differenzierte Parteiaktiv zusammengesetzt sein soll. Die besten Erfahrungen haben jene Parteileitungen gemacht, die bei der Auswahl der Aktivisten von der Absicht ausgingen, vor allem die politisch-ideologische Tätigkeit in den Arbeitskollektiven zu beleben. Ein Parteiaktivist ist in erster Linie ein politischer Kämpfer, der in seinem Kollektiv geachtet wird und einen besonders hohen Beitrag leistet, die Politik der